

Sonntag, 22. April 2012 – Weißer Sonntag Rommerz
Kollekte für die Pfarrgemeinde



- 9.30 Uhr **Erstkommunionfeier** (in St. Michael)
 15.00 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder (in St. Michael)
 17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara Neuhof** (Das Bürgerhaus ist belegt)
 - Jtg. für Anna u. August Schöppner, lebende und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Hugo Imhof
 - 10. Jtg. für Reinhard Möller
 - Jtg. für Hildegard Möller, lebende und verstorbene Angehörige
 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Wir können Jesus nicht so sehen, wie es die Jünger konnten. Da sind wir klar im Nachteil. Doch wir können denen glauben, die Jesus gesehen und das Erlebte aufgeschrieben haben. Wir können es nachlesen in der Bibel. Es sind nicht nur Augenzeugenberichte, sondern Glaubenszeugenberichte und deshalb so wertvoll.



Montag, 23. April 2012

- 10.00 Uhr **Dankmesse der Kommunionkinder** (in St. Michael)

Dienstag, 24. April 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
 - Jtg. für Reinhard Möller, Maria Möller und Eugen Bös

Mittwoch, 25. April 2012 – Hl. Markus, Evangelist

- 18.30 Uhr **Rosenkranz** (im Pfarrheim)

Donnerstag, 26. April 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
 - für Walter Auth, lebende und verstorbene Angehörige

Sonntag, 29. April 2012

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - Jtg. für Augustin Maul, lebende und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Rosa u. Josef Jahn
 - Jtg. für Maria Schebesta und Anna Schad
 - Jtg. für Rosa u. Willibald Schäfer und Walter Gärtner
 - Jtg. für Reinhold Imhof, lebende und verstorbene Angehörige

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Dienstag, 1. Mai 2012

- 10.00 Uhr Eröffnung der Maiandachten

(Bei schönem Wetter finden die Maiandachten an der Grotte statt, dann läutet es eine ½ Stunde vorher.

Bei schlechtem Wetter bleiben wir im Pfarrheim, dann läutet es eine ¼ Stunde vorher)

Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.

Albert Schweitzer



**GEBETSMEINUNG
 DES PAPSTES FÜR**

Mai

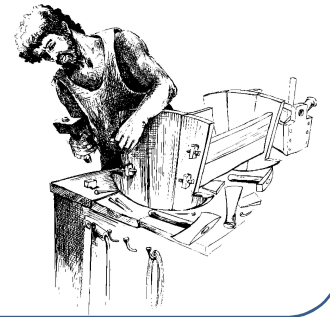
Wir beten, dass in der Gesellschaft Initiativen ergriffen werden, die die Rolle der Familie schützen und stärken.

Wir beten, dass Maria, Königin der Welt und Stern der Evangelisierung, alle Missionare bei der Verkündigung ihres Sohnes Jesus Christus begleitet.

An der eigenen Karriere arbeiten!

Für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Das Lebensbeispiel des heiligen Josef wirkt da geradezu befremdlich.

Nicht das eigene Wohlergehen, geschweige denn die eigene Karriere stehen bei ihm im Vordergrund, sondern das Wohl Jesu und Marias. Dass ein solches Leben ein erfülltes Leben ist, sollte zum Nachdenken anregen.



Donnerstag, 3. Mai 2012 – Hl. Apostel Philippus und Jakobus

Kollekte für die Priesterausbildung

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
 - für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarre

Freitag, 4. Mai 2012 – Herz-Jesu-Freitag

- 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
 anschl. Krankenkommunion

Sonntag, 6. Mai 2012

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - Jtg. für Karl u. Rosa Klug und Anton Gärtner
 - Jtg. für Agatha u. Leo Jökel und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Floribert Leinweber und verstorbene Angehörige
 - Jtg. für Adolf Maul, lebende und verstorbene Angehörige
 - für Emma u. Josef Gärtner, Gregor Vetter und Angehörige
 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Johannes 15,1-8**

AUSGELEGT!

Achtmal kommt im heutigen Evangelium das Wort „bleiben“ vor. Achtmal wird es Jesus, gleichsam das Bild vom Weinstock umrankend, in den Mund gelegt. Was hat es auf sich mit diesem eindringlichen Wort vom „bleiben“? Ist es eine Anweisung, ist es ein Wunsch, eine Bitte, eine Sehnsucht? Bleiben, wirkliches Bleiben im Sinn von „verbunden bleiben“ lässt sich nicht anordnen und nicht einfordern, und so konnte Jesus es uns wohl auch nicht einfach auferlegen. Ich vermute (und glaube daran), dass es eher auf eine Sehnsuchtsspur hinweist: Dass es hier um die Sehnsucht Gottes geht, mit uns Menschen verbunden zu bleiben. Oder – im

Blick auf den Weinstock – noch mehr: Um die Sehnsucht, mit uns innigst verbunden zu bleiben, in einem lebendigen Fluss und Austausch, in gegenseitiger Nahrung und Bestärkung, beinahe zusammengewachsen zu sein. Für mich ist das eine wunderbare Mitteilung, ein Angebot Gottes, das mich dankbar staunen lässt, und zugleich ist es eine Verheißung an mich, an uns: Gott will uns nicht nur nahe sein, sondern er will auch ein enges, fast intimes Miteinander- und Ineinandersein. Und dann kann mein Leben das werden, was auch ich mir ersehne: Genährt aus der Verbindung mit Gott, fruchtbar, in reichem Maß fruchtbar und somit ein Segen für viele.

Christine Rod MC

Die nächste Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung ist am Sonntag, den 6. Mai 2012 in der 17-Uhr-Messe

GOTT im Alltag begegnen



Foto: Foto Begsteiger

Schon eine ganze Weile spiele ich mit meinem ferngesteuerten Auto an dem kleinen Fußgängerweg am Ende unserer Straße. Da kann ich es immer gut fahren lassen, denn hier sind nicht oft Leute im Weg. Aber heute ist hier eine Menge los. Als hätten sich alle verabredet, genau jetzt hier entlangzugehen. Plötzlich sehe ich, wie ein großer schwarzer Käfer aus den Grasbüscheln am Rand mitten auf den Weg krabbelt. Offenbar bin ich die einzige, die ihn beobachtet. Die Menschen, die hier hin und her hasten, laufen achtlos an dem Käfer vorbei. Manche Schuhsohle kommt ihm gefährlich nahe. Am Ende trampelt noch jemand drauf! Ich lasse mein Modellauto an der Seite parken, laufe zu dem Käfer und knie mich vor ihn hin. Wenn jemand kommt, kann ich ihn beschützen. Immer wieder forme ich mit meinen Händen eine Höhle um

den Käfer herum und bringe ihn in Sicherheit. Eine Zeitlang macht das Spaß. Aber ob ich das jetzt den ganzen Nachmittag lang so machen muss? Ich versuche, mit kleinen Stöckchen und Blättern einen Weg zu bauen. Doch der Käfer lässt sich von mir nicht lenken. „Was machst du denn da?“, höre ich die Stimme meines Freundes Linus. Bevor ich antworten kann, sieht er schon den Käfer und den Weg, den ich zu bauen begonnen habe. „Komm“, sagt er, „ich helfe dir.“ Gemeinsam bauen wir eine Käfer-Autobahn, die sich sehen lassen kann. Endlich hat es der kleine schwarze Kerl begriffen. Er krabbelt zum gegenüberliegenden Wegesrand und verschwindet im Gras. „Und jetzt“, strahlt Linus, „haben wir eine tolle Rennpiste. Ich hole mein Auto, dann können wir gemeinsam weiterspielen.“

Angela Reinders

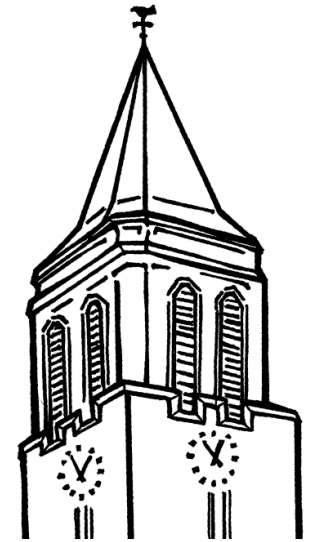
Pfarrbrief

von Sonntag, den 22. April 2012

bis Sonntag, den 6. Mai 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
 ☎ 06655 / 987954
 Pfarrer Axt: ☎ 06655 / 1560
 Kaplan Renze: ☎ 06655 / 916752

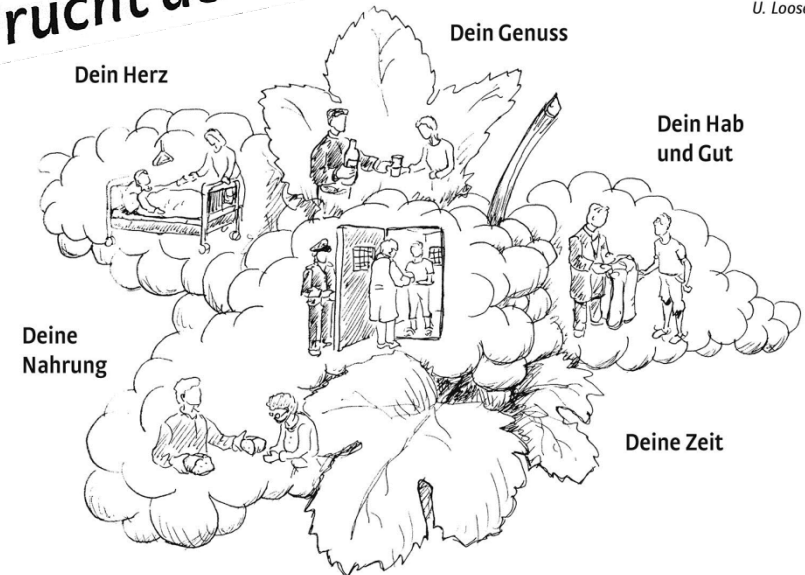
Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarrgemeinde
 Maria Himmelfahrt Rommerz

Die Frucht der Freude

U. Loose



Sie sind dir zum Teilen gegeben, denn sie schenken Glaube, Hoffnung und Liebe und dir die reiche Frucht der Freude.